

Tag der Körpererziehung 1964



Der Tag der Körpererziehung, der schon zur Tradition an unserer Hochschule geworden ist, fand in diesem Jahr leider nicht die Resonanz wie erwartet. Einerseits lag es an der mangelnden Aufmerksamkeit der Institute, andererseits wurde aber auch von der Abteilung Studentische Körpererziehung nicht rechtzeitig und mit entsprechendem Nachdruck der Tag der Körpererziehung vorbereitet.

Die Deutschen Studentenmeisterschaften, die bis 14 Tage vorher alle Kollegen der Abteilung sehr stark beanspruchten, ließen für die Vorbereitung des Tages der Körpererziehung wenig Zeit. So mangelhaft wie die Vorbereitung und Unterstützung war auch die Beteiligung. Von 90 Seminargruppen nahmen nur 37 am C-Kampf, dem Kernstück des Tages der Körpererziehung, teil.

Die Bestätigung, daß ein körperlicher Ausgleich für alle notwendig ist, geben immer wieder Wissenschaftler, die sich ab und zu dafür von ihrer täglichen wissenschaftlichen Arbeit frei machen. Aber leider ist die Zahl noch gering. Die körperliche Betätigung, die von uns so stark in den Vordergrund gedrängt wird, kann niemals Selbstzweck sein, sondern ist eine Notwendigkeit, die letztlich nicht ohne Grund von Partei und Regierung so stark unterstützt und gefördert wird.

Ergebnisse:

Hochschulmeister im C-Kampf: 8./VIII mit 4964 Punkten; 2. Platz 2./XVII mit 4257 Punkten und 3. Platz 6./XI mit 4196 Punkten.

Hochschulmeister 10 X 1/3 Rundenstaffel: 6./IV und 8./IV mit 4:09,0 min.

Hochschulmeister Kleinfeldhandball: 6./XII.

Hochschulmeister Volleyball: Bulgarische Studenten.

Hochschulmeister im Fußball: Sem. Gr. 6./VII; 2. Platz: Sem. Gr. 6./III.

Im Dreikampf für Lehrkörper und Angestellte wurden folgende Sieger ermittelt: Bis 30 Jahre Johannes Barth, Textilmaschinen, 1288 Punkte; 30 bis 40 Jahre Helmut Müller, Oekonomie, 675 Punkte; über 40 Jahre Roland Harnisch, Oekonomie, 528 Punkte. Frauen: Ursula Seidel, Längsmelbtechnik, 1222 Punkte.

Dipl.-Sportlehrer H. Zetzel



Hochschul- Meisterschaften

Am 2. Juli wurden unsere Hochschulmeisterschaften ausgetragen. Insgesamt beteiligten sich 46 Athleten und erzielten zum Teil recht achtbare Leistungen.

Im 100-m-Lauf wurde bei schwerer Bahn E. Ahnert in 11,5 vor H. Hollmann 11,3 und H.-J. Naumann 12,3 neuer Hochschulmeister. Über 1500 m beherrschte W. Unger seine Kontrahenten sehr sicher und siegte in 4:24,3 min vor G. Forziaco 4:27,4 min und St. Hähle 4:40,6 min. Der 400-m-Lauf wurde sicher von P. Seifert in 33,9 sek gewonnen vor W. Unger 34,2 sek und H. Hollmann 36,4 sek.

Die Wurfdisziplinen zeigten eine bessere Breite als im vergangenen Jahr. Im Kugelstoß siegte in Abwesenheit des Hochschulrekordhalters Spielberg mit dem letzten Versuch H. Kirhhübel mit persönlicher Bestleistung von 12,13 m vor Ch. Bönhoff 12,85 m und dem veranlagten E. Klesch 13,17 m.

Im Diskuswurf gewann sehr sicher Ch. Bönhoff 43,48 m vor H. Kirhhübel 39,76 m und U. Hemp 34,30 m. Genauso sicher gewann U. Hemp das Speerwerfen mit guten 82,01 m vor E. Klesch 42,80 m und Ch. Bönhoff 41,09 m. Den Hammerwurf gewann, wie schon viele Jahre, K.-H. Ludwig

46,36 m vor H. Zetzel 36,35 m und H. Kirhhübel 34,41 m.

Im Hochsprung verbesserte H. Kirhhübel den Hochschulrekord auf 1,72 m. Den 2. und 3. Platz belegten K. Kolbe und W. Unger mit 1,60 m.

Im Weitsprung kam P. Seifert mit seiner Siegerweite, 6,38 m, sehr dicht an den Hochschulrekord heran. 2. Platz G. Stief 6,20 m, 3. Platz H. Hollmann 6,18 m. Im Dreisprung siegte K. Kolbe mit 11,79 m vor R. Helbig 11,54 m.

Dipl.-Sportlehrer H. Zetzel



„Hochschul-Spiegel“ – Herausgegeben von der SED-Betriebsparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Verantw. Redakteur: Dipl.-Lehrer Hansjörg Model, Veröffentl. unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1495